



DIE POSAUNE

Putin vertieft die Beziehungen zu Kuba

- [02.01.2023](#)

Der russische Präsident Wladimir Putin telefonierte am 28. Dezember mit dem kubanischen Präsidenten Miguel Díaz-Canel und beendete damit ein erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit. Die beiden Staatsoberhäupter bestätigten die bei einem Treffen im November getroffenen Vereinbarungen und vereinbarten, weitere Kontakte zu knüpfen.

Besonderes Augenmerk wurde auf für beide Seiten vorteilhafte gemeinsame Projekte in den Bereichen Energie, Industrie und anderen Bereichen gelegt, und es wurde das gemeinsame Interesse an einer weiteren Stärkung aller Bereiche der russisch-kubanischen strategischen Partnerschaft zum Ausdruck gebracht.
— Der Kremlin

November-Treffen: Díaz-Canel traf sich am 22. November mit Putin in Moskau, um die Entwicklungen in den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Partnerschaften zu erörtern „und einen Meinungsaustausch über wichtige Themen der internationalen Agenda zu führen“, so der Kremlin.

- Díaz-Canel nahm dort auch an der Enthüllung eines Denkmals für den verstorbenen kubanischen Kommunistenführer Fidel Castro teil.

President [@DiazCanelB](#) and Russian President Vladimir Putin honor Commander in Chief Fidel Castro Ruz, at the monument dedicated to his memory pic.twitter.com/OU6fi98wJu

— The International Magazine (@TheIntlMagz) [November 22, 2022](#)

Ein Dorn in Amerikas Auge: Die russisch-kubanische Beziehung bringt beiden Seiten einige Vorteile. Vor allem aber ist sie für Russland ein Mittel, um seinen Einfluss in der Nähe einiger der verwundbarsten Schifffahrtsrouten der Vereinigten Staaten aufrechtzuerhalten.

Russland ist schon seit Jahrzehnten auf Kuba fixiert. Für Moskau war Kuba der Schlüssel zu Lateinamerika und, was ebenso wichtig ist, ein ständiges Ärgernis für die Vereinigten Staaten. Heute unterstützen die Vereinigten Staaten die Ukraine, überwachen die Blockade von Dollars und Waren und halten eine Streitmacht im Mittelmeer in Bereitschaft. Russland braucht dringend ein Gegenmittel.
— George Friedman, politischer Analyst

Die Posaune sagte: Russland weiß, wie verwundbar Amerikas Seehandel durch den Golf von Mexiko ist, und würde nichts lieber tun, als Amerikas wirtschaftliche Verbindungen zum Rest der Welt abzuschneiden. Wir schrieben in der *Posaune vom März 2019*:

Die Vereinigten Staaten werden von feindlichen Nationen bedroht, die das Karibische Meer übernehmen. Die großen Nachrichtenquellen schenken dieser Region nur wenig Aufmerksamkeit, aber die Karibik ist für die Sicherheit der USA lebenswichtig. Dieses Meer verbindet nicht nur die Ostküste über den Panamakanal mit dem Pazifischen Ozean, es *bewacht* auch die *Mündung des Golfs von Mexiko*. Die Hälfte des amerikanischen Seehandels läuft über den Golf. Eine ausländische Macht, die die Karibik kontrolliert, könnte also die US-Wirtschaft lähmen, indem sie ihren Zugang zum Seeverkehr einschränkt.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„Europas Präsenz in Kuba ist eine gefährliche Bedrohung für Amerika“](#).